

Die RAF – ein deutsches Trauma? Versuch einer historischen Deutung

5-teilige Veranstaltungsreihe
der Landeszentrale für politische Bildung
Rheinland-Pfalz und der Johannes Gutenberg-
Universität Mainz/Arbeitsbereich Zeitgeschichte

vom 30. November 2011 bis 9. Februar 2012
im Landtag und im Landesmuseum



Veranstalter:

Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz
Direktor Dr. Dieter Schiffmann
Am Kronberger Hof 6 • 55116 Mainz

Ansprechpartnerin:

Petra Reitzel
Tel.: 06131/16-4104 oder 06221/20109
E-Mail: petra.reitzel@politische-bildung-rlp.de

Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Prof. Dr. Michael Kißener
Historisches Seminar/Arbeitsbereich Zeitgeschichte
Jakob-Welderweg 18 (Philosophicum) • 55128 Mainz

Ansprechpartnerinnen:

Dr. Caroline Klausing
Arbeitsbereich Geschichtsdidaktik
Tel: 06131/39-33503
E-Mail: c.klausing@uni-mainz.de

Dr. Verena v. Wiczlinski
Geschäftsleitung
Tel: 06131/39-32880
E-Mail: wiczlins@uni-mainz.de

Mit freundlicher Unterstützung
des Forschungsschwerpunkts Historische Kulturwissenschaften
der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

und des Landtages Rheinland-Pfalz

Veranstaltungsorte:

Landtag Rheinland-Pfalz • Deutschhausplatz 12 • 55116 Mainz
Landesmuseum Mainz • Große Bleiche 49-51 • 55116 Mainz

Organisatorisches:

Anmeldung zur Auftaktveranstaltung am 30.11.2011:
Elke Steinwand
Tel.: 06131/208-2424
E-Mail: elke.steinwand@landtag.rlp.de

Anmeldungen für die Veranstaltungen 2 bis 5
bitte aufhängender Karte oder per E-Mail:
schupp.kuehl@politische-bildung-rlp.de

Vorankündigung

4. Die Medien

„Ihre Medienpolitik war ein Erfolgsrezept der RAF.“
(Christiane Renye)

Mittwoch, 25.01.2012, 19.00 Uhr, Landesmuseum

ein Projekt von Studierenden der Geschichtswissenschaft der Univer-
sität Mainz mit Filmszenen und Podiumsdiskussion
mit **Andres Veiel**, Regisseur
„Wer wenn nicht wir“ und „Blackbox BRD“

Vorankündigung

5. Das Ende?

„Die Stadtguerilla in Form der RAF ist nun Geschichte.“
(Auflösungserklärung der RAF 1998)

Donnerstag, 09.02.2012, 19.00 Uhr, Landesmuseum

mit **Elmar Theveßen**, ZDF/Terrorismusexperte

Das Thema des Terrorismus der Roten Armee Fraktion (RAF) wird bis heute höchst kontrovers diskutiert. Innerhalb weniger Jahre wurde eine kleine, radikale Splittergruppe der Bundesrepublik – es war mit den Worten des Schriftstellers Heinrich Böll „ein Krieg von 6 gegen 60 000 000“. Die Geschichte der RAF begann im Mai 1970 mit der spektakulären Befreiung Andreas Baaders in Berlin. Die Journalistin Ulrike Meinhof – später selbst RAF-Mitglied – konstatierte angesichts dieser Ereignisse lapidar: „Und natürlich kann geschossen werden“. Die Welle von Anschlägen der RAF fand ihren Höhepunkt in der Entführung und Ermordung des damaligen Arbeitgeberpräsidenten Hanns Martin Schleyer und der Entführung der Lufthansa-Maschine „Landshut“ im Oktober 1977. Der so genannte „Deutsche Herbst“ war nicht nur eine Episode der Geschichte, sondern stellte den Rechtsstaat und das Demokratieverständnis der noch jungen Bundesrepublik Deutschland auf die Probe.

Die teils heftig und emotional geführten Diskussionen um die Freilassung der ehemaligen RAF-Mitglieder Christian Klar und Brigitte Mohnhaupt im Jahr 2007 sowie aktuell die Eröffnung eines neuen Prozesses gegen Verena Becker um ihre Mittäterschaft an der Ermordung des damaligen Generalbundesanwaltes Siegfried Buback im April 1977 machen deutlich, wie brisant die Thematik des RAF-Terrorismus noch heute ist. Die Vortrags- und Diskussionsreihe wird daher zentrale Aspekte der Geschichte der RAF und ihrer Bekämpfung aus den unterschiedlichen Perspektiven von Politik, Justiz, Zeitzeugen, Medien und Wissenschaft beleuchten.

Wir laden Sie herzlich ein –
und freuen uns auf anregende Gespräche!

Dr. Dieter Schiffmann
Landeszentrale für politische
Bildung Rheinland-Pfalz

Prof. Dr. Michael Kißener
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Historisches Seminar/Zeitgeschichte

Vortrag und Podiumsgespräch

1. Der Staat

„...gegen den Terrorismus steht nicht nur der Wille der staatlichen Organe, gegen den Terrorismus steht der Wille des gesamten Volkes.“ (Helmut Schmidt)

Mittwoch, 30.11.2011, 19.00 Uhr, Landtag

Begrüßung **Joachim Mertes**
Präsident des Landtages Rheinland-Pfalz

Grußwort **Prof. Dr. Michael Kißener**
Johannes Gutenberg-Universität Mainz,
Leiter des Arbeitsbereichs Zeitgeschichte

Vortrag **PD Dr. Johannes Hürter**
Institut für Zeitgeschichte, München
„Die sozialliberale Bundesregierung und der RAF-Terrorismus in den 1970er Jahren“

Podium / Zeitzeugen **Gerhart Baum**
Bundesminister des Innern a.D.

Klaus Pflieger
württembergischer Generalstaatsanwalt und
Anklagevertreter gegen führende RAF-Mitglieder

Schlusswort **Dr. Dieter Schiffmann**
Direktor der Landeszentrale für politische Bildung
Rheinland-Pfalz

Moderation **PD Dr. Johannes Hürter**
Empfang in der Lobby

Vortrag und Podiumsgespräch

2. Der Mythos

„Absichtlich initiierte und blauäugig beförderte Mythen haben den Weg zu einer – nüchtern betrachtet ganz unwahrscheinlichen – Karriere der RAF gepflastert.“ (Wolfgang Kraushaar)

Mittwoch, 07.12.2011, 16.00 (!) Uhr, Landesmuseum

Begrüßung **Dr. Caroline Klausung**
Johannes Gutenberg-Universität Mainz/
Historisches Seminar

Vortrag **Dr. Wolfgang Kraushaar**
Hamburger Institut für Sozialforschung

Podium / Zeitzeuge

Moderation **Ursula Nusser**
Chefredakteurin SWR2 Forum

Empfang in den Arkaden

Vortrag und Podiumsgespräch

3. Die Opfer und die Täter

*„Die RAF ist ein deutsches Trauma...“
(Gabriele v. Lutzu)*

Mittwoch, 14.12.2011, 19.00 Uhr, Landesmuseum

Begrüßung **Dr. Verena v. Wiczlinski**
Johannes Gutenberg-Universität Mainz/
Historisches Seminar

Einführung **Prof. Dr. Jörg Rogge**
Sprecher des Forschungsschwerpunkts
Historische Kulturwissenschaften der
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Vortrag **Prof. Dr. Gisela Diewald-Kerkmann**
Universität Bielefeld
*„Herausforderung der bundesdeutschen Justiz:
Strafverfahren gegen Mitglieder der Roten Armee
Fraktion und der Bewegung 2. Juni“*

Podium / Zeitzeugen **Prof. Dr. Michael Buback**
Sohn des ermordeten Generalbundesanwaltes
Siegfried Buback

Corinna Ponto
Tochter des ermordeten Vorstandssprechers der
Dresdner Bank Jürgen Ponto

Julia Albrecht
Schwester der am Mordanschlag auf Jürgen
Ponto beteiligten Terroristin Susanne Albrecht

Moderation **Prof. Dr. Gisela Diewald-Kerkmann**
Empfang in den Arkaden

Die RAF – ein deutsches Trauma? Versuch einer historischen Deutung, 5-teilige Veranstaltungsreihe vom 30. November 2011 bis 9. Februar 2012

Ja, ich nehme an folgenden Veranstaltungen der Veranstaltungsreihe „Die RAF – ein deutsches Trauma?“ teil: (bitte ankreuzen und deutlich schreiben)

- Mittwoch, 30. November 2011, 19 Uhr im Landtag**, Einlass nur bei Anmeldung mit beiliegender Rückantwortkarte des Landtages.
- Mittwoch, 07. Dezember 2011, 16 Uhr im Landesmuseum**
- Mittwoch, 14. Dezember 2011, 19 Uhr im Landesmuseum** Hier erhalten Sie eine gesonderte Einladung
- Mittwoch, 25. Januar 2012, 19 Uhr im Landesmuseum** Hier erhalten Sie eine gesonderte Einladung
- Donnerstag, 09. Februar 2012, 19 Uhr im Landesmuseum** Hier erhalten Sie eine gesonderte Einladung

Ich werde begleitet von Personen. Einlass nur für angemeldete Gäste. Besondere Hilfe erforderlich? Wenn ja, welche?

Name, Vorname

Funktion

E-Mail

Institution

Straße, Haus-Nr.

PLZ, Ort

Telefon

Datum

Unterschrift

Hinweis: Für die interne Bearbeitung werden Angaben zur Person auf Datenträger gespeichert. Hierbei finden die Datenschutzvorschriften nach dem Landesdatenschutzgesetz Anwendung. Eine Weitergabe Ihrer Daten ist ausgeschlossen. Es erfolgt keine Anmeldebestätigung.